

## Rosen oder Nägelein / mit mancherley Farben gar bald zu ma- chen.

Nim gute feiste Erde / so viel du haben wilt / dörre sie an der  
Sonnen / so lange bis sie gar dörre / vnd zu Aschen wird / thue sie in  
ein Geschirr / setze / oder pflanze ein Schoß von weissen Rosen / oder  
Nägelein darein / vnd begeuß den Grund mit den nachfolgenden  
Wassern.

Wilt du weisse Blumen roth haben / so nim Presilgen Späne /  
koche sie in Wasser / bis der dritte oder vierdte Theil einseude / vnd be-  
geuß den Grund allgemach mit diesem Wasser Abends vnd Moro-  
gens / so lange bis das Schoß anfängt zu wachsen / welches unge-  
fähr in 15. oder 20. Tagen geschieht.

Wilt du sie grün haben / so nim für die Presilge wol zeitige  
Crenshbeerlein / oder vnzeitige / wilt du sie gelb haben. Wilt du sie aber  
schwarz haben / so nim Gallopffel / vnd Vitriol.

Du solt aber Fleiß ankehren / daß du sie die Nacht nicht vnter  
dem blossen Himmel stehen läst / von wegen des Larwes / vnd am  
Tage des Regens / sonst fehlet die Kunst.

Du solt auch wissen / daß die Blumen durchaus mit der Farbe /  
damit du sie begeußest / nicht gefärbet werden / sondern behalten zum  
Theil ihre natürliche Farbe / zum Theil nemen sie die frembde an /  
daß sie von derselben hin vnd wider besprenget werden / als ob sie 2.  
Farben hetten.

Wenn du sie aber wilt mit dreyen Farben haben / so begeuß  
den Grund des Morgens auff einer Seiten / mit einer Farben / auff  
der andern Seiten mit einer andern / vnd des Nachts verwechsele  
die Farben / also / daß des Morgens vnd Abends jegliche Seite des  
Grundes mit beyden Farben begossen werde / aber doch allemal eins  
vmb das ander / so werden die Blumen dreyerley Farben bekommen /  
vnd